

Herbert Hömig: Brüning. Politiker ohne Auftrag. Zwischen Weimarer und Bonner Republik, Paderborn: Schöningh 2005, 848 S., ISBN 3-506-72938-1, 68,00.

VORBEMERKUNGEN	9
I. DAS NACHSPIEL DER KANZLERSCHAFT	16
1. IN DER OPPOSITION ZU PAPEN	16
Die Reparationskonferenz von Lausanne - Kritik an Papens Verhandlungen - Spitzenkandidat der Zentrumsparlei - Der »Preußenschlag« vom 20. Juli 1932 - Angebot an Papen - Die Reichstagswahlen vom 31. Juli - Kontroverse um den »Neuen Staat« - Der Eklat vom 13. August - Kontakte zwischen Zentrum und NSDAP - Die Neuwahl des Reichstagspräsidiums - Zähmung oder Sammlung? - Das Mißtrauensvotum gegen Papen - Die neuerliche Auflösung des Reichstages	
2. TOLERIERUNG UND UNTERSTÜTZUNG SCHLEICHERS	41
Die Folgen der Novemberwahlen - Staatsstreich oder »Nationale Sammlung« - Schleichers Querfront-Konzept - Der Sturz Papens - Die Regierung Schleicher - Die »Gewerkschaftsfront« - Regierungskrise - Machenschaften gegen Schleicher - Das Zentrum im Zwieliht - Papen als homo regius - Die Formierung der Gegenkräfte - Die Schwäche des Zentrums - Die Osthilfe und Hindenburg - Vertagung des Reichstages? - Brüning unterstützt Schleicher gegen Hindenburg - Schleichers Sturz	
3. DER KAMPF GEGEN HITLER	79
Die Haltung der Gewerkschaften und der Reichswehr - Das Kabinett Hitler: Kaas' Hoffnungen und Illusionen - Letzte Begegnung mit Schleicher - Brüning im Wahlkampf - Die Kampagne für das Ermächtigungsgesetz - Spannungen in der Zentrumsfraktion - Terror im Reichstag - Die Entscheidung des Zentrums - Die Forderung nach Verfassungsgarantien - Die Annahme des Ermächtigungsgesetzes - Appell an Hindenburg - Verwirrung im Zentrum - Der Görreshaus-Skandal - Kaas' »Flucht« nach Rom - Die Konkordatsfrage - Die Wahl Brünings zum Parteivorsitzenden - Vorübergehende Konsolidierung - Begegnungen zwischen Brüning und Hitler - Das Zentrum zwischen den Fronten - Der Abschluß des Reichskonkordats - Der Untergang des Zentrums - Verfolgung	
II. DAS EXIL	139
1. WANDERER ZWISCHEN ZWEI WELTEN 1934-1937	139
Die Flucht - Reise nach London - Begegnung mit MacDonald - Der sogenannte Röhm-Putsch - Bei Churchill in Chartwell - Gegen jede »antideutsche Agitation« - Politische Standortsuche - Spanienreise mit Brettauer - Domizil in Portman Court - Hoffnung auf eine diplomatische Aufgabe - Aufrüstung in Deutschland - Monarchische Restauration? - Kritik	

der britischen Deutschlandpolitik - Das Memorandum vom August 1935 - Die erste Reise in die USA - Geheime Kontakte zur Wehrmacht - Politische Lectures vor amerikanischen Zuhörern - Gestapoaktivitäten - Ein angeblicher Mittelsmann - Die Gestapoaktion in Zürich - Das Nachspiel der Zürcher Affäre - Der Prozeß gegen Römer und Müller - Vorzeichen des drohenden Krieges - Kritik an der britischen Unterstützung der deutschen Kriegswirtschaft - Auseinandersetzung mit der amerikanischen Demokratie - Die Enzyklika »Mit brennender Sorge«

2. DIPLOMAT OHNE AUFTRAG 1937/1938 201
 Existenz auf Abruf - Churchill und die britischen Interessen - Amerikanische Freunde - Hoffnungen auf Roosevelt - Kontakt zu Goerdeler in den USA -Auftritt im Cosmopolitan Club New York - Kontakt zu Stimson - Dozent für Politische Wissenschaft - Audienz im Weißen Haus - Die Blomberg-Fritsch-Krise - Das Chatham-House-Komitee - »Ein neues fait accompli alle halbe Jahre« - Für ein »festumrissenes Programm« - Die Grand Alliance -Beratungen mit Goerdeler in Brüssel - Audienz bei König Leopold III. -Vorbehalte gegen die deutsche Widerstandsbewegung - Goerdelers Bemühungen um ein »Maximalangebot« des Westens an die Wehrmacht -Das Ende der Stresa-Front - Vorlesungen und Seminare in Oxford - Das »faschistische Argument« - Die Sudetenkrise: Kritik an der Appeasement-Politik - Empfehlungen für Churchill in der Sudetenfrage - Chamberlains Druck auf die Tschechoslowakei - Enttäuschung über die britische Politik

3. KRIEGSGEFAHR 249
 Der Ruf nach Harvard - Die totalitäre Herausforderung - Das Memorandum vom 29. Januar 1939 - Die Korridor-Frage und der Widerstand - Kriegsausbruch im Osten oder im Westen? - Vorsichtige Kontakte in London - Roosevelts Friedensappell vom 15. April 1939 - Über Hitlers Charakter - Die militärische Opposition am Vorabend des Krieges - Beratungen in Bückling Hall - Militärische und außenpolitische Konsultationen - Das Treffen mit Lord Halifax - Emigration in die USA

4. DER ZWEITE WELTKRIEG 281
 Der Ausbruch des Krieges - Das Leben in Harvard - Trotts Besuch im Herbst 1939 - Der zweite Besuch bei Roosevelt: Das Scheffer-Trott-Memorandum - Warnung vor einem Regime Görng - Konspirative Kontakte - Messersmiths Projekt einer amerikanischen Friedensinitiative - Die Friedenszyklika Pius' XII. - Ruhige Tage in Huntington - Lageanalysen und persönliches Befinden - Der deutsche Angriff im Westen - Auseinandersetzung mit Chatham House - Hilfe für Schicksalsgefährten - Die deutsche Emigration in den USA - Die Schwäche des deutschen Exils - Der Primat der Außenpolitik und die Wehrmacht - Geheime Informationen aus Widerstandskreisen - Goerdelers Kontakte - Fehleinschätzungen der militärischen Lage - Die Wende: Der Krieg mit der Sowjetunion - Erinnerung an General Hoffmann - Betrachtungen über Stalins Strategie - Der Rußlandfeldzug - Stalin und Tuchatschewski - Kritik an den Friedensvorschlägen von Emigranten

5. IM ZEICHEN DER DROHENDEN NIEDERLAGE 340
 Vergebliche Hoffnungen - Inneres Exil in Harvard - Angriffe aus Emigrantenkreisen - Eine deutsche Exilregierung? - Keine Rückkehr in die deutsche Politik - Stimsons Initiative - Ratschläge an die Verschwörer - Angebot des State Department - Der Kampf gegen den »Morgenthau-Plan« - Stimsons Widerspruch - Die Denkschriften vom Herbst 1944 - Die deutsche Rechts- und Verwaltungstradition: Das Problem der Entnazifizierung -Personalvorschläge
6. DAS KRIEGSENDE 375
 Gegen die bedingungslose Kapitulation - Unsicherheit Roosevelts gegenüber Morgenthau - Das Verhältnis zu Stimson - Private und politische Hilfsaktionen - Die Vorherrschaft in Europa - Die alliierte Kriegführung und der deutsche Widerstand - Die Chicagoer Rede 1946 - Die Erneuerung des christlichen Lagers - Zukunftspläne - Deutschland unter alliierter Besatzung - Eider Statesman - Spannungen in der Anti-Hitler-Koalition - Zerstückelung, Teilung, Föderalismus - Der Hauptkriegsverbrecherprozeß - Die Verbrechen des NS-Regimes und der Widerstand - Rechenschaft über das Ende der Weimarer Republik - Politik im Hintergrund - Marshall und Morgenthau -Föderationspläne - Der Marshall-Plan - Das Krisenjahr 1948
- III. DIE RÜCKKEHR NACH DEUTSCHLAND 427
1. DIE GRÜNDUNG DER BUNDESREPUBLIK 427
 Besuch in der Britischen Zone - Informationsreisen - Begegnung mit Konrad Adenauer und Jakob Kaiser - Wiedersehen mit Freunden und Bekannten - Clays Einladung - Der Prozeß gegen Schacht - Nach dem Deutschland-Besuch - Politische Ratschläge: Empfehlungen für Adenauer - Außenpolitische Zweifel und Bedenken - Deutschland im Ost- West-Konflikt - Adenauers Konzept - Anregungen zur Deutschlandpolitik - Die Kanzlerschaft Adenauers - Europäische Integrationsbemühungen - Zunehmende Kritik an »Bonn« - Der Schuman-Plan
2. DER ZWEITE DEUTSCHLAND-BESUCH 466
 Keine Reisebeschränkungen - Bei Adenauer in Rhöndorf - Appell an die Jugend - Die Tradition der »ungeschriebenen Verfassung« - Kritik an Brüning historischer Perspektive - Brüning Außenminister?
3. HEIMKEHR AUF WIDERRUF 479
 Der Streit um die Wiederbewaffnung - Der Ruf nach Köln - Lehrtätigkeit: Erfahrungen des Staatsmanns - Zwischen Köln und Harvard - Politische Theorie - Das Ende des Kölner Engagements - Bedenken gegen eine übereilte Integrationspolitik - Der Streit um die Stalin-Note - Kritik an der »Politik der Stärke« - Zunehmende Distanz zur Bonner Politik
4. DER EKLAT VON DÜSSELDORF 516
 Die Einladung des Rhein-Ruhr-Klubs - »Dogmatismus« in der Außenpolitik - Die Verantwortung für die Spaltung Deutschlands - Sicherheits- und Wirtschaftspolitik - Die Debatte um Pfeleiderers Ostkontakte - Das Echo in

der Öffentlichkeit - Adenauers Warnung vor »Rapallo« - Anzeichen eines Kurswechsels? - Das Nachspiel - Das Anliegen - »Vergangenheit« als politisches Argument

IV.	RÜCKZUG IN DIE USA	544
1.	RATLOSIGKEIT UND RESIGNATION Rückzug aus der Öffentlichkeit - Westdeutsche Wiederbewaffnung und Mitgliedschaft in der NATO - Abschied von Deutschland - Das Ende der Hoffnungen auf die Wiedervereinigung - Der siebzigste Geburtstag - Verhärtung in der Deutschen Frage - Warten auf den »gegebenen Augenblick« - Der Kalte Krieg	544
2.	LETZTE JAHRE IN NORWICH, VERMONT Distanzierter Beobachter der internationalen Szene - Irritationen um die Nachfolge von Theodor Heuss - Außenpolitische Sorgen - Einsamkeit - Tod	568
V.	BILANZ EINES POLITISCHEN LEBENS	586
1.	DIE STAATS- UND WIRTSCHAFTSKRISE DER WEIMARER REPUBLIK Das Notverordnungsregime - Die Reparationsfrage - Das Problem der Deflationspolitik - Erfolge in der Außenpolitik - Zwangslagen und Handlungsspielräume	586
2.	DER UNTERGANG DER REPUBLIK Die Ära Brüning - Der Weimarer Politiker - Die NS-Bewegung - Der Kampf gegen Hitler - Die Nachfolger: Papen und Schleicher	594
3.	WIDERSTAND IM EXIL Der Flüchtling - Politische Erfahrungen in den USA - Außenpolitischer Berater Stimson - Sorge um das Schicksal Deutschlands	605
4.	DIE ÄRA ADENAUER Der Faktor Deutschland - Auswirkungen des Ost- West-Konflikts - Stillhalte- oder Integrationspolitik? - Die Europa-Politik Adenauers und Schumans	612
5.	DAS VERMÄCHTNIS: WELTBILD UND WELTANSCHAUUNG Die Persönlichkeit - Melancholie und Kontemplation - Die Utopie des Abwartens - Das Lebenswerk - Christliches Bekenntnis - Epochenbewußtsein - Skeptisches Demokratieverständnis	622
	ANMERKUNGEN	640
	DANKSAGUNG	796
	ABKÜRZUNGEN	797
	QUELLEN UND LITERATUR	799
	INDEX	833